

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Stephan Brandner und der Fraktion der AfD

Leerstand von bundeseigenen Immobilien in Deutschland

Die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik Deutschland führt seit Jahren zu steigenden Mieten, einem zunehmenden Nachfrageüberhang und erheblichen sozialen wie wirtschaftlichen Belastungen für Mieter und öffentliche Haushalte. Vor diesem Hintergrund kommt dem bundeseigenen Immobilienbestand in den Augen der Fragesteller eine besondere Bedeutung zu. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) verwaltet als zentrale Immobilieneigentümerin des Bundes ein umfangreiches Portfolio an Wohnungen, Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und weiteren Liegenschaften. Als Anstalt des öffentlichen Rechts trägt sie Verantwortung für die wirtschaftliche Nutzung, Entwicklung und Bewirtschaftung dieser Immobilien im Interesse des Bundeshaushalts und der Allgemeinheit. Angesichts der angespannten Wohnungsmärkte stellt sich den Fragestellern die Frage, in welchem Umfang Wohnimmobilien im Eigentum der BImA tatsächlich genutzt werden, wie hoch bestehende Leerstände sind, welche Gründe hierfür maßgeblich sind und welche finanziellen Auswirkungen daraus resultieren. Insbesondere ist für die Fragesteller von Interesse, wie sich die Anzahl und der Anteil leerstehender Immobilien seit dem 1. Januar 2023 entwickelt haben, wie hoch der bestehende Sanierungsbedarf ist und welche Mietausfälle der öffentlichen Hand durch ungenutzte Liegenschaften entstehen. Eine transparente und differenzierte Darstellung nach Bundesländern und Immobilienarten ist nach Auffassung der Fragesteller erforderlich, um bewerten zu können, ob die vorhandenen Immobilienbestände effizient bewirtschaftet werden und welche Maßnahmen zur Reduzierung von Leerständen vorgesehen sind. Die nachfolgenden Fragen dienen daher der umfassenden parlamentarischen Kontrolle sowie der Bewertung der wirtschaftlichen und wohnungspolitischen Auswirkungen des bundeseigenen Immobilienbestands.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Über wie viele
 - a) Wohnungen,
 - b) Einfamilienhäuser,
 - c) Mehrfamilienhäuserverfügt die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben insgesamt, und wie hat sich die Anzahl seit dem 1. Januar 2023 entwickelt (bitte jeweils nach Bundesländern auflisten)?
2. Wie viele der in Frage 1 gelisteten Liegenschaften im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben stehen aktuell leer (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

3. Wie hat sich die Anzahl leerstehender Immobilien im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben seit dem 1. Januar 2023 jährlich entwickelt (bitte nach Bundesländern und Immobilienart aufschlüsseln)?
4. Wie hat sich der prozentuale Anteil leerstehender Immobilien im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben seit dem 1. Januar 2023 jährlich entwickelt (bitte nach Bundesländern und Immobilienart aufschlüsseln)?
5. Welches sind aktuell die fünf häufigsten Gründe für den Leerstand von Immobilien im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben?
6. Welche Pläne hinsichtlich der Reduzierung des Leerstandes von Immobilien im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben hat die Bundesregierung aktuell?
7. Auf welche Summe beläuft sich der Sanierungsbedarf der
 - a) ungenutzten und
 - b) genutztenLiegenschaften im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (bitte nach Bundesländern auflisten)?
8. Auf welche Summe beliefen sich seit dem 1. Januar 2023 die Mieteinnahmen, die der öffentlichen Hand durch Leerstände von Immobilien im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben verlorengehen?
9. Auf welche Summe belaufen sich die monatlichen Mieteinnahmen seit dem 1. Januar 2023, die der öffentlichen Hand aufgrund des Eigentums an Immobilien zukommen?

Berlin, den 11. März 2026

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion